



Zoff unter Steinkäuzen

Steinkauzwanderung mit dem NABU Friedberg

Friedberg, den 12. März 2018

Die diesjährige Steinkauzwanderung des NABU Friedberg war wieder ein voller Erfolg. Die Kälteperiode der vergangenen Wochen mit teilweise zweistelligen Minustemperaturen hat scheinbar auch das Balz- und Revierverhalten der kleinen Kobolde beeinflusst. So waren am Dorheimer Wingert erst seit Anfang der vergangenen Woche mit den gestiegenen Temperaturen die ersten Rufe der Steinkäuze zu hören. „Scheinbar haben wir mit der Durchführung der Exkursion den richtigen Zeitpunkt erwischt,“ waren sich Harald Bernd vom NABU-Vorstand sowie Wolfgang Köhler, seit vielen Jahren als Vogelstimmenexperte für den NABU Friedberg aktiv, einig.

Zu Beginn informierte Köhler die 14 Teilnehmer über das Leben dieser kleinen Eulenart, über ihre Nahrung und das Brutverhalten. Immer wieder für Erstaunen sorgt, dass ein Paar bis zu drei Höhlen für sich beansprucht. So wird neben der Bruthöhle auch eine Höhle regelmäßig vom männlichen Vogel besetzt und eine weitere dient als Futterplatz. Wie zu erwarten konnte zwar kein Steinkauz an diesem Abend gesichtet werden, aber einige Nahaufnahmen – aufgenommen ebenfalls am Dorheimer Wingert anlässlich einer Beringung – entschädigten die Besucher.

In die Dämmerung hinein startete die Gruppe dann auf dem befestigten Weg Richtung Kreistierheim bei Rödgen. Köhler animierte die Steinkäuze mit der mitgebrachten Lockflöte zum Rufen. War es zunächst nur ein erster zaghafter Ruf aus größerer Distanz, so gab es in der Folge weitere Antworten aus anderen Richtungen. Schließlich konnten mindestens vier, vermutlich sogar fünf Exemplare geortet werden. In Höhe des Tierheims waren schließlich Kampfrufe zu hören – vermutlich kamen sich zwei männliche Exemplare zu nahe. Werden die 2-3 weiteren Steinkauzreviere vom Wingert noch hinzugerechnet, so liegen in dem Dreieck Dorheim, Schwalheim und Rödgen 6 bis 8 Reviere. Ein gutes Ergebnis, wenn man berücksichtigt, dass sie hohe Anforderungen an Quartier und Nahrung stellen. Auch die zunehmende Zahl ihrer Fressfeinde – vor allem die der Waschbären – dezimiert an manchen Stellen ihre Population deutlich.



NABU Friedberg

Ruth Müller
Erste Vorsitzende
Zum Germaniabrunnen 24
61169 Friedberg
Tel. +49 (0)6031.5860
info@NABU-Friedberg.de
www.NABU-friedberg.de

NABU Friedberg
Zum Germaniabrunnen 24
61169 Friedberg

Vereinsregister VR505, Amtsgericht
Friedberg;
Konto: Sparkasse Oberhessen,
IBAN: DE58 5185 0079 0060 0001 23,
BIC: HELADEF1FRI
Spenden sind steuerlich absetzbar
anerkannter Naturschutzverband nach
Bundesnaturschutzgesetz
Mitglied im NABU Deutschland
Bundesgeschäftsstelle, Charitéstr. 3,
10177 Berlin



Mehr Infos

info@NABU-Friedberg.de

In Höhe des Tierheims war das Ende des Spaziergangs erreicht. Ruth und Steffi Müller vom NABU hatten wieder in bewährter Weise eine Verpflegungsstation mit heißem Apfelsaft, Apfelwein und Gebäck aufgebaut. In gemütlicher Runde und mit ausführlichen Gesprächen in kleinen Runden endete ein schönes Erlebnis in der freien Natur. Weitere Informationen zu dieser Wanderung und dem Angebot des NABU Friedberg finden Interessierte unter www.NABU-Friedberg.de.

Anzahl Wörter: 357

Anzahl Zeichen ohne Leerzeichen: 2.169 / mit Leerzeichen: 2.529

Bildunterschrift:

Steinkauz bei der Bestandskontrolle am Dorheimer Wingert

Für Rückfragen:

Axel Müller, Pressewart,
Tel. +49 (0)6031.5860,
Mobil +49 (0)151.539 739 10,
E-Mail info@nabu-friedberg.de